



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

10/2015

**5. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
10/2015**

Oktober 2015

ISSN 2191-2475

**5. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger

Zusammenfassung

Das Institut für Organisationsökonomik ist inzwischen fünf Jahre alt. Der 5. Jahresbericht informiert über das fünfte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2014/2015 und das Sommersemester 2015. Wie in den Vorjahren werden das Institut, seine Professoren und aktuellen Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, Lehre und Weiteres des Instituts berichtet.

Fifth Annual Report of the Institute for Organisational Economics

Abstract

The Institute for Organisational Economics is five years old by now. The fifth annual report informs about the fifth year, the winter semester 2014/2015 and the summer semester 2015. As in the previous years the institute, its professors and current employees are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2015.pdf

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Organisation	3
1.1. Institut.....	3
1.2. Professoren	4
1.3. Wissenschaftliches Personal	6
1.4. Externe Wissenschaftler	9
1.5. Sekretärinnen.....	10
1.6. Studentische Hilfskräfte	10
2. Forschung	12
2.1. Publikationen.....	12
2.2. Zur Publikation angenommen	17
2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....	17
2.4. Konferenzbeiträge	22
2.5. Promotionen	23
3. Lehre.....	23
3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/2015.....	23
3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015	25
3.3. Abschlussarbeiten.....	27
4. Weiteres.....	28
4.1. Antrittsvorlesung	28
4.2. XING-Alumni-Treffen 2015	28
4.3. Editorial Board	28

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde vor fünf Jahren am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im fünften Jahr, d. h. dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015. Im Mittelpunkt stehen die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre. Für die vorangegangenen Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind (DP-IO 10/2011, 10/2012, 10/2013 und 10/2014). Jeden anderen Monat ist ebenfalls ein Diskussionspapier erschienen, so dass dies bereits das 61. Diskussionspapier ist. Deshalb wird ab sofort ganz am Ende der Diskussionspapiere nicht mehr die komplette Liste von allen abgedruckt, sondern werden nur noch die letzten zwölf aufgeführt und ansonsten auf die Homepage des Instituts verwiesen. Neu ist auch das Unterkapitel 3.3. Abschlussarbeiten, in dem die Verfasser und Titel der Arbeiten aufgeführt werden, die im Berichtszeitraum abgegeben wurden. Von der besten Arbeit, die in diesem Jahr von Frau Helen Cramer vorgelegt wurde, wird die Zusammenfassung abgedruckt.

Münster, im Oktober 2015

Linn-Brit Bakkenbüll und Alexander Dilger

1. Organisation

1.1. Institut

Das Institut für Organisationsökonomik besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Neben ihm arbeiten Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, bereits emeritiert, sowie im Berichtszeitraum sechs weitere Wissenschaftler, sechs studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen am Institut. Schließlich ist noch eine externe Doktorandin dem Institut verbunden und wurde ein weiterer externer Doktorand im Berichtszeitraum promoviert.

Das Institut gehört sowohl zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst, als auch zum Centrum für Management (CfM), dem das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe und der Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch angehören.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Es werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen (NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind Corporate Governance, Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Sonstiges.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Alexander Dilger, Dr. Julia Müller, Prof. Dr. Dietmar Krafft, Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc., Clementine Kessler, Michael Müller, M. Sc., Zorica Marijanovic, Kerstin Heitmann, Lucia Hinsin, Laura Winkelsett, M. Sc.

1.2. Professoren



Prof. Dr. Alexander Dilger

Institutsdirektor

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik. Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, welches er von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor leitete.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfing und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im WS 2014/2015 bot Herr Prof. Dr. Dilger die Vorlesungen „Öffentliche Betriebe“ und „Strategic Human Resources“ an sowie das Seminar „Sportökonomik“ und ein Doktoranden-seminar in Münster. Im SoSe 2015 hielt er die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Organisationsökonomik“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er das Seminar „Der Euro aus betriebswirtschaftlicher Sicht“ und zusammen mit Herrn Prof. Dr. Hans Hirth von der TU Berlin das „Berliner-Münsteraner Doktoranden Kolloquium“ in Greifswald.



Prof. Dr. Dietmar Krafft

Emeritus

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde dort im Dezember promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik.

Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebswirtschafts- als auch Volkswirtschaftslehre. Im WS 2014/2015 hielt er die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“.

1.3. Wissenschaftliches Personal



Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Linn-Brit Bakkenbüll ist seit Februar 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Sie studierte von Oktober 2008 bis Juli 2011 Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin, was sie mit dem Bachelor of Science abschloss. Sie studierte von Oktober 2011 bis Dezember 2013 weiter an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaftspolitik und dem Abschluss Master of Science. Neben dem Studium war sie von Juli 2009 bis Dezember 2013 als studentische Hilfskraft am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) tätig.

Im Rahmen Ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Bakkenbüll mit sport-, arbeits- sowie personalökonomischen Themen. In der Lehre betreute sie im WS 2014/15 das Seminar „Sportökonomik“ sowie im SoSe 2015 die Übung zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



Dr. Stephanie Kiefer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Dr. Stephanie Kiefer war von Mai 2011 bis März 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Sie studierte von 2006 bis 2011 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Organisation/Wirtschaftsinformatik sowie Rechnungswesen/Controlling an der Universität Osnabrück.

Während des Studiums arbeitete Frau Dr. Kiefer als studentische Hilfskraft bzw. Tutorin an dem Lehrstuhl für Marketing und dem Lehrstuhl für Bilanz,- Steuer- und Prüfungswesen der Universität Osnabrück. Im Winter 2009 absolvierte sie ein Auslandssemester als Erasmusstudentin an der Helsinki School of Economics in Finnland.

Ihr im November 2014 abgeschlossenes Promotionsvorhaben umfasste diverse sportökonomische Untersuchungen.



Dr. Julia Müller

Akademische Rätin

Frau Dr. Julia Müller ist seit April 2015 als akademische Rätin und Habilitandin am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Frau Dr. Müller war bisher an den Universitäten Bielefeld, Heidelberg, Mainz, Rotterdam und Karlsruhe beschäftigt. Sie studierte Wirtschaftsmathematik an der Universität Bielefeld und promovierte 2012 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Bereich der experimentellen Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik. Nach der Promotion wechselte sie für einen 3-jährigen Auslandsaufenthalt als PostDoc an die Erasmus Universität Rotterdam in den Niederlanden.

In ihrem Habilitationsvorhaben forscht Frau Dr. Müller zu Anreizen in Teams. Im Sommersemester 2015 betreute Frau Dr. Müller die Übung zur Vorlesung „Organisationsökonomik“.



Michael Müller, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Michael Müller ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Er studierte von 2007 bis 2011 Wirtschaft an der Fachhochschule Wilhelmshaven und schloss das Studium mit dem Bachelor of Arts ab. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von 2011 bis 2013 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personalökonomik und Unternehmensführung an der Universität Trier.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Müller mit personal- und sportökonomischen Fragestellungen. Im WS 2014/2015 betreute er die Übung zur Vorlesung „Strategic Human Resources“ sowie im SoSe 2015 das Seminar „Der Euro aus betriebswirtschaftlicher Sicht“.



Laura Winkelsett (geb. Lütkenhöner), M. Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Laura Winkelsett (damals noch Lütkenhöner) begann ihre Tätigkeit bei Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger im April 2008 als studentische Hilfskraft. Im Zeitraum von November 2009 bis März 2012 setzte sie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft fort. Seit April 2012 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt.

Von Oktober 2006 bis Oktober 2009 studierte sie Economics and Law an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und schloss dieses Studium mit dem Bachelor of Science ab. Zur Erlangung des Masters of Science studierte sie von Oktober 2009 bis Februar 2012 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management und dem Nebenfach Krankenhausmanagement.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Winkelsett mit Fragestellungen des Hochschulmanagements. Im WS 2014/2015 hielt Frau Winkelsett die vorlesungsbegleitende Übung „Öffentliche Betriebe“, im SoSe 2015 gab sie die Tutorien zur Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“.



Dr. Hongmei Xu

Wissenschaftliche Hilfskraft

Frau Dr. Hongmei Xu arbeitete von Dezember 2011 bis Mai 2015 als wissenschaftliche Hilfskraft für Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Von September 2005 bis Juli 2009 studierte sie International Trade and Economics an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Jilin-Universität in China mit dem Abschluss Bachelor of Science. Von September 2009 bis Juni 2011 studierte sie Industrial Economics ebenfalls an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Jilin-Universität in China und dem Abschluss Master of Science.

Im Rahmen ihres 2015 erfolgreich abgeschlossenen Promotionsvorhabens beschäftigte sich Frau Dr. Xu insbesondere mit der Corporate Governance von börsennotierten Unternehmen in China und Deutschland.

1.4. Externe Wissenschaftler



Ass. Jur., Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag

Externe Doktorandin

Frau Ute Schottmüller-Einwag ist seit dem Sommersemester 2013 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik.

Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz (Zweites Staatsexamen). Im Zeitraum von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.



Dr. Christoph Partosch

Externer Doktorand

Herr Dr. Christoph Partosch war von November 2011 bis Januar 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und von Februar 2013 bis März 2015 als externer Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Er studierte von 2005 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Abschluss Bachelor of Science und kam dann an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, um dort von 2008 bis 2011 Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Master of Science zu studieren. Seine Studienschwerpunkte waren Strategie und Marketing.

Dr. Christoph Partosch wurde im März 2015 mit einer Monographie im sportökonomischen Bereich promoviert.

1.5. Sekretärinnen



Kerstin Heitmann

Von Oktober 2006 an unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



Clementine Kessler

Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. jetzt dem Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

1.6. Studentische Hilfskräfte



Wael Dohair

Herr Wael Dohair war von Oktober 2009 beim Institut für Ökonomische Bildung als studentische Hilfskraft für den EDV-Bereich zuständig und nahm diese Aufgabe bis März 2015 für das Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch das Institut für Organisationsökonomik wahr. Er studiert Informatik.



Lucia Hinsen, B. Sc.

Frau Lucia Hinsen arbeitet seit April 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Ihr englischsprachiges Bachelorstudium der International Business Administration absolvierte sie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Während des Bachelorstudiums absolvierte sie Auslandssemester an der Copenhagen Business School in Dänemark sowie an der Monash University Malaysia in Kuala Lumpur. Sie arbeitete unter anderem als Praktikantin im Marketing des Axel Springer Verlags und war Vorstandsmitglied der studentischen Unternehmensberatung Viadrina Consulting Group. Seit dem Wintersemester 2014/2015 studiert sie den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Marketing.



Irina Krause, B. A.

Frau Irina Krause war erstmals von Oktober 2014 bis Januar 2015 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Wintersemester 2014/2015 schloss sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Bachelorstudiengang Politik und Wirtschaft ab und absolvierte im Anschluss ein Praktikum bei der Deutschen Lufthansa AG. Mit Beginn ihres Masterstudiums der Betriebswirtschaftslehre im Wintersemester 2015/2016 wird Frau Krause wieder am Institut für Organisationsökonomik beschäftigt sein.



Agnes Kutscha, B. Sc.

Frau Agnes Kutscha arbeitete von Mai 2012 bis Juli 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Sommersemester 2012 schloss sie den 2-Fach-Bachelor in den Fächern Ökonomik und Regionalstudien Ostmitteleuropa an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Während ihres Bachelorstudiums absolvierte sie ein Auslandssemester in Krakau. Ihren Master of Science in Volkswirtschaftslehre absolvierte Frau Kutscha vom Wintersemester 2012/2013 bis zum Sommersemester 2015, ebenfalls an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



Zorica Marijanovic

Frau Zorica Marijanovic war von April 2015 bis September 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Seit dem Wintersemester 2013/2014 studiert sie den Bachelorstudiengang Politik und Wirtschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im März 2015 absolvierte sie ein Praktikum in der Hamburger Wirtschaftsbehörde. Aktuell studiert sie im Rahmen ihres Bachelorstudiums an der Sciences Po in Aix-en-Provence in Frankreich.



Katharina Spindler, B. Sc.

Frau Katharina Spindler war von April 2014 bis September 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Sommersemester 2012 schloss sie an der Fachhochschule Düsseldorf ihren Bachelor of Science im Bereich International Management ab. Während des Bachelorstudiums verbrachte sie ein Auslandssemester in Barcelona. Im Rahmen eines „Gap Years“ absolvierte sie verschiedene Praktika in unterschiedlichen Branchen. Vom Wintersemester 2013/14 bis zum Sommersemester 2015 studierte sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Major Marketing und dem Minor Management.

2. Forschung

2.1. Publikationen

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2014 bis 30. September 2015) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit [inzwischen] externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

Balsmeier, Benjamin/Buchwald, Achim/Dilger, Alexander (2015): „Executive Turnover and Outside Directors on Two-Tiered Boards“, *Managerial and Decision Economics* 36(3), S. 158-176.

This paper examines the determinants of executive turnover on two-tiered boards, emphasizing the monitoring role of supervisory board members with simultaneous outside directorships. Based on a unique sample of executives from large German firms, we find that outside

supervisory board members generally increase executive turnover at the firms they monitor. This influence is especially pronounced when outside supervisory board members are simultaneously active as managers themselves and capital control is rather weak. These results suggest that external managers on supervisory boards enhance the monitoring intensity and substitute for weak capital control in the absence of large shareholders.

Dilger, Alexander (2014): Rezension „Helmut König and Heinz Decker (eds.): Kulturgut Rebe und Wein“, Journal of Wine Research 25(4), S. 312 f.

Dilger, Alexander (2015): Rezension „Mayntz, Renate (Hrsg.): Crisis and Control: Institutional Change in Financial Market Regulation“, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS). 67(1), S. 168-170.

Dilger, Alexander/Lütkenhöner, Laura (2014): „Publikationsangaben auf den Webseiten von BWL-Professoren“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) 9(2), S. 34-40.

Es besteht ein zunehmendes Interesse von Universitäten, Fachhochschulen und auch der interessierten Öffentlichkeit daran, die Forschungsleistung von Wissenschaftlern zu quantifizieren. Vor allem in Fachdisziplinen, in denen Publikationen von Wissenschaftlern bislang relativ schlecht von traditionellen bibliografischen Datenbanken erfasst werden, stellen die Webseiten der Wissenschaftler alternative Informationsquellen dar. Soweit ersichtlich, wurde bislang jedoch nicht systematisch untersucht, wie vollständig die Publikationsangaben auf den Webseiten von Wissenschaftlern sind. Der vorliegende Beitrag geht einen ersten Schritt in diese Richtung. Dazu wird für 175 BWL-Professoren im deutschsprachigen Raum geprüft, ob sie innerhalb der Domäne ihrer Universität oder Fachhochschule über eine eigene Webseite verfügen, die über ihre Publikationen informiert. Auf diesen Webseiten angegebene Publikationen der letzten fünf Jahre (2009 bis 2013) werden mit Publikationen in der Datenbank von Google Scholar verglichen. Basierend auf den Ergebnissen dieses Vergleichs wird der Anteil an aktuellen Publikationen geschätzt, über deren Existenz die Webseite des jeweiligen Professors nicht informiert, und es werden Faktoren identifiziert, die diesen Anteil beeinflussen.

Dilger, Alexander/Lütkenhöner, Laura/Müller, Harry (2015): „Scholars' Physical Appearance, Research Performance, and Feelings of Happiness“, Scientometrics 104(2), S. 555-573.

Our study aims to analyse whether former feelings of happiness and/or physical appearance are significantly correlated with the subsequent observable research performance of scholars. To the best of our knowledge, both has not been analysed previously. To do so, we photographed 49 persons attending the 72nd annual conference of the German Academic Association for Business Research (VHB), which took place in Bremen in 2010. We interviewed them about their feelings of happiness. Later we asked students to evaluate the photographed persons' attractiveness, competence, trustworthiness, likeability and their feelings of happiness. To determine the academics' research performance we compiled a list of their recent journal publications, considering different journal weights and dividing them by the number of authors. Regression analyses reveal significant relationships between feelings of happiness in 2010 and research performance in 2011/2012. Conversely, we cannot observe significant relationships between previous research performance and subsequently reported feelings of happiness. Even though at first glance one would not expect that physical appearance is relevant for research output we find significant relationships. While previous studies show that scholars' evaluations of teaching are influenced by attractiveness, our results suggest that research performance is not influenced by attractiveness but especially by (perceived) trustworthiness. Our data also reveal a weakly significant correlation between scholars' perceived feelings of happiness and their reported feelings of happiness.

Kiefer, Stephanie (2015): „Aufs richtige Pferd setzen! Welche Faktoren beeinflussen Zufriedenheit und Verhaltensabsichten von Mitgliedern in deutschen Reitvereinen?“, Sportwissenschaft (German Journal of Sports Science) 45(2), S. 83-94.

Reitvereine, die der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angeschlossen sind, verlieren seit dem Jahr 2008 kontinuierlich an Mitgliedern. Aus diesem Grund untersucht die vorliegende Studie, welche Komponenten der Dienstleistungsqualität einen statistisch signifikanten Einfluss auf die Zufriedenheit, das Weiterempfehlungsverhalten und das Austrittsverhalten von Mitgliedern in deutschen Reitvereinen haben. Für diese Untersuchung wird ein Strukturgleichungsmodell aufgestellt und das Partial-Least-Squares-Verfahren angewandt. Die Daten für die Studie wurden anhand einer selbst durchgeführten deutschlandweiten Onlinebefragung erhoben. An der Befragung haben insgesamt 464 Mitglieder aus 110 verschiedenen deutschen Reitvereinen teilgenommen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die fünf Faktoren Angebotsbreite, Anlage, Preis/Leistung, Vereinsführung und soziale Beziehungen einen statistisch signifikanten Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit der Vereinsmitglieder haben. Die sozialen Beziehungen haben dabei den stärksten Einfluss. Für die Faktoren Leistungssport

und Reitlehrer konnte kein statistisch signifikanter Einfluss festgestellt werden. Darüber hinaus kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass die Gesamtzufriedenheit das Weiterempfehlungsverhalten signifikant positiv und das Austrittsverhalten signifikant negativ beeinflusst.

Kiefer, Stephanie (2015): „Are Riding Club Members Willing to Pay or Work for Overall Quality Improvement?“, Managing Sport and Leisure 20(2), S. 100-116.

This study examines the willingness-to-pay (WTP) and the willingness-to-work (WTW) of German riding club members for overall quality improvement. This study employed an online questionnaire to gain insights from German non-profit riding club members. To the author's knowledge, this study is the first to include the concept of WTW (in terms of mandatory working hours, MWH) in the amateur sports context. The results show that, on average, the participants would be willing to pay €117.39 and would be willing to work 30.39 hours per year if overall quality were improved. Extrapolation leads to the result that all German riding club members together would be willing to pay €55,487,320 and would be willing to work 16,204,384 hours. Compared with the current aggregated membership fees and MWH, the potential surplus is €12,882,408 and 10,059,280 working hours. This study also determines and discusses factors that significantly influence the WTP and WTW.

Lütkenhöner, Laura (2014): „Wettbewerbsvorteile aufgrund des Vornamens? Feldexperimente auf dem Beziehungs-, Nachhilfe- und Wohnungsmarkt“, Schmollers Jahrbuch 134 (4), S. 391-414.

Um zu untersuchen, ob Vornamen den Erfolg von Marktteilnehmern beeinflussen, wurden für 12 fiktive Testpersonen Kleinanzeigen auf dem Beziehungs-, Nachhilfe- und Wohnungsmarkt geschaltet, und es wurde die Anzahl der kontaktierenden Personen erfasst. Ceteris paribus attrahierten Anzeigen von Testpersonen mit positiv besetzten deutschen Vornamen insgesamt mehr Beziehungsinteressenten und Wohnungsanbieter als Anzeigen von Testpersonen mit einem negativ besetzten deutschen oder einem türkischen Vornamen. Berechnungen von binären logistischen Regressionen ergeben, dass bei Personen mit negativ besetzten deutschen Vornamen oder türkischen Vornamen die Wahrscheinlichkeit, Antwort auf ein Beziehungsinsert zu erhalten, signifikant geringer ist als bei Personen mit positiv besetzten deutschen Vornamen. Personen mit männlichen türkischen Vornamen haben zudem auch eine signifikant geringere Wahrscheinlichkeit, Antwort auf ein Beziehungsinsert zu erhalten, als männliche Personen mit negativ besetzten deutschen Vornamen.

Scharfenkamp, Katrin/Dilger, Alexander (2014): „The Higher the Better? A Comparative Analysis of Socio-Demographic Characteristics and Human Capital of German Federal Government Members“, *German Politics and Society* 32(4), S. 21-38.

Are the highest politicians better qualified than their peers? In this article, we analyze differences between chancellors, vice chancellors, and ministers of the inner or residual cabinets of the German federal governments between 1949 and 2009 with respect to their social backgrounds and educational, economic, as well as political human capital. Different statistical methods reveal no clear primacy of chancellors or vice chancellors over other members of government. Interestingly, inner cabinets have higher qualifications than residual cabinets, as well as partly chancellors and vice chancellors.

Wicker, Pamela/Kiefer, Stephanie/Dilger, Alexander (2015): „The Value of Sporting Success to Germans: Comparing the 2012 UEFA Championships with the 2012 Olympics“, *Journal of Business Economics* (zuvor *ZfB*), vorab online unter <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs11573-014-0761-1>

We examine the value of sporting success to the German population at two major sport events in 2012, the UEFA European Championships and the London Olympic Games. Primary data were collected with a nationwide online survey of the German population (n = 359). Using the contingent valuation method (CVM), this study is the first to compare the value of sporting success between two events. The weighted results show that 57.5 % of the respondents stated a positive (0) willingness-to-pay (WTP) for winning the European Championships title and 40.6 % for the first place in the Olympic medal table. Conversely, the findings indicate a lower average WTP for winning the European title in football (€40.74) than for Germany being ranked first in the Olympic medal table (€46.47). Regression analyses indicate that middle-aged individuals with low expectations of a good German result, low identification with the national team, but high personal importance that the team does well stated a significantly higher WTP for winning the title at the European Championships. For the first place in the medal table, females with a lower educational level, little interest in sports in general but high interest in the Summer Olympics including watching the Games, high expectations of a good German result, and a high identification with the German team reported a significantly higher WTP.

Xu, Hongmei (2015) „Why Do Small Chinese Firms List on Frankfurt Stock Exchange?“, China Economic Policy Review, vorab online unter <http://www.worldscientific.com/doi/abs/10.1142/S179396901550003X>

Recently, Chinese firms have become more active in attempting to go public on the Frankfurt Stock Exchange (FWB). This paper uses multivariate probit analysis to test the motivations of Chinese firms to list on the FWB. In general, Chinese firms are driven by the following motivations. Firstly, they pursue relatively more stringent listing standards and closer monitoring than the Hong Kong Growth Enterprise Market (GEM) and the London Alternative Investment Market (AIM). Secondly, they are motivated by emerging needs for external financing. Moreover, this paper also examines the post-issue performance of Chinese listings on the FWB. It turns out that Chinese firms listed on the FWB not only show bad operating performance but also bad stock performance. However, they are no exceptions since many Chinese firms listed on other foreign stock exchanges also under-perform the market average.

2.2. Zur Publikation angenommen

Im Berichtszeitraum wurde zur späteren Veröffentlichung angenommen:

Bakkenbüll, Linn-Brit/Kiefer, Stephanie: „Are Attractive Female Tennis Players More Successful? An Empirical Analysis“, wird 2015 erscheinen in: Kyklos (International Review of Social Sciences).

Dilger, Alexander: „Zurück in die dirigistische Vergangenheit: Das Hochschulzukunftsgesetz in NRW“, wird 2015 erscheinen in: Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen).

Müller, Harry/Dilger, Alexander: „Wie der Forschungsschwerpunkt den Zitationserfolg beeinflusst: Eine empirische Untersuchung für die deutschsprachige BWL“, wird 2015 erscheinen in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP).

2.3. Diskussionspapiere des Instituts

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

DP-IO 10/2014

4. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger/Stephanie Kiefer – Oktober 2014

Der 4. Jahresbericht des vor vier Jahren gegründeten Instituts für Organisationsökonomik informiert über das Wintersemester 2013/2014 und das Sommersemester 2014. Zuerst werden das Institut, seine Professoren und Mitarbeiter vorgestellt, dann wird über die Forschung, Lehre und Weiteres des Instituts berichtet.

DP-IO 11/2014

Why Do Small Chinese Firms List on the Frankfurt Stock Exchange?

Hongmei Xu – November 2014

Recently, Chinese firms have become more active in attempting to go public on the Frankfurt Stock Exchange (FWB). This paper uses multivariate probit analysis to test the motivations of Chinese firms to list on the FWB. In general, Chinese firms are driven by the following motivations. Firstly, they pursue relatively more stringent listing standards and closer monitoring than the Hong Kong Growth Enterprise Market (GEM) and the London Alternative Investment Market (AIM) provide. Secondly, they are motivated by emerging needs for external financing. Moreover, this paper also examines the post-issue performance of Chinese listings on the FWB. It turns out that Chinese firms listed on the FWB show bad operating performance as well as bad stock performance. However, these are no exceptions since many Chinese firms listed on other foreign stock exchanges also underperform the market average.

DP-IO 12/2014

Are Attractive Female Tennis Players More Successful? An Empirical Analysis

Linn-Brit Bakkenbüll/Stephanie Kiefer – Dezember 2014

This study examines whether there is a relationship between physical attractiveness of professional female tennis players ranked in the top 100 of the tennis world ranking in 2011 and their sporting success in terms of earned prize money and winning probabilities. OLS-regressions reveal a significantly positive relationship between physical attractiveness and sporting success in terms of prize money for the years 2012 and 2013 as well as for the whole career. Furthermore, a logit-model shows that the larger the difference in physical attractiveness is, the higher is the winning probability for the more attractive player in individual matches.

DP-IO 1/2015

Der Zusammenhang zwischen sportlicher (Wettkampf-)Aktivität und kognitiver Leistung

Michael Müller – Januar 2015

Der positive Einfluss sportlicher (Wettkampf-)Aktivität auf den Arbeitsmarkterfolg beispielsweise in Form höherer Entlohnung wurde bereits mehrfach nachgewiesen. In diesem Beitrag wird mit Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) analysiert, ob die sportliche (Wettkampf-)Aktivität zu einer höheren kognitiven Leistungsfähigkeit führt und somit die größeren Erfolge auf dem Arbeitsmarkt sachlich gerechtfertigt sind. Es zeigt sich, dass sportlich aktivere Menschen eine schnellere mentale Verarbeitungsgeschwindigkeit erreichen und bei umfangreicheren kognitiven Tests im Vergleich zu Nichtsportlern bessere Leistungen erbringen. Die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und vielseitige Betätigungen erhöhen die kognitive Leistungsfähigkeit weiter.

DP-IO 2/2015

Corporate Governance, State Ownership and Cross-listing: Evidence from Chinese A-Share Listed Firms

Hongmei Xu – Februar 2015

This paper analyses the relationship between corporate governance, state ownership and cross-listing by using data from 2,113 Chinese A-share listed firms during the period 2008 to 2013. Firstly, corporate governance features in state-owned vs. non-state-owned and cross-listed vs. domestically-listed firms are examined. Secondly, this paper investigates whether state ownership and cross-listing affect the sensitivity of the relation between corporate governance and firm value in Chinese listed firms. The effects are rather mixed.

DP-IO 3/2015

Zurück in die dirigistische Vergangenheit: Das Hochschulzukunftsgesetz in NRW

Alexander Dilger – März 2015

Oktober 2014 wurde in NRW das Hochschulfreiheits- vom Hochschulzukunftsgesetz abgelöst, welches die Hochschulautonomie stark beschränkt und den Einfluss des Staates, insbesondere des Ministeriums, auf die Hochschulen verstärkt. Das wird an wesentlichen Änderungen des Hochschulgesetzes NRW aufgezeigt.

DP-IO 4/2015

Better Winding Up: A Proposal for Improved Winding Up of Executory Contracts

Alexander Dilger – April 2015

An evaluation problem exists when winding up executory contracts in case of insolvency. The trustee has difficulties in accurately considering the claim for damages that arises if he chooses to reject a contract instead of accepting it. An unequal treatment of creditors and inefficiencies follow. However, a simple reform can solve this problem. If an executory contract is accepted by the trustee, there should be the same claim for damages as if it had been rejected. Only the difference between this claim for damages and the initial claim should be paid directly out of the estate.

DP-IO 5/2015

Which Currency Is Best for Business in a Small Country?

Alexander Dilger – Mai 2015

The optimal currency for a country is an important topic. While it is difficult to identify the best option overall, for all stakeholders and including political considerations, it is easier to answer the more limited question of the title: Which currency is best for business in a small country? Several kinds of currencies are discussed and three criteria that business companies are interested in are applied. Although there are opposing considerations, the best compromise for business in a small country seems to be a currency board with a fixed exchange rate that can be adapted in case of a crisis. A currency board is also the best protection against speculative attacks. The anchor currency should be that of the largest trading partner, especially if the trade with it is much larger than with all other ones.

DP-IO 6/2015

Leiharbeit im Profifußball: Sind Leihspieler stärker motiviert?

Michael Müller – Juni 2015

Bisherige Studien zur Leiharbeit haben sich primär mit den Arbeitsbedingungen sowie den strategischen Einsatzgründen der Leiharbeit befasst. In diesem Beitrag wird versucht, erste Erkenntnisse zum Leistungsverhalten von Leiharbeitnehmern zu erhalten. Der Arbeitsmarkt für Profifußballer bietet sich dafür an, da die Leistung der Spieler beobachtbar ist. Die durch eine Entleiher entstehende Unsicherheitssituation schafft Anreize für entliehene Spieler, ihr Leistungsniveau in den Entleihperioden zu erhöhen. Es zeigt sich empirisch, dass Leihspieler in Leihspielzeiten ein höheres Anstrengungsniveau aufweisen und dieses anschließend in

langfristigeren Beschäftigungsverhältnissen nicht halten können. Neben der Leistungsentwicklung von Leiharbeitnehmern werden ebenfalls Einflussfaktoren auf das Verleihverhalten von Bundesligavereinen analysiert. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Änderungen der institutionellen Rahmenbedingungen Einfluss auf die Verleihentscheidungen haben.

DP-IO 7/2015

Bundesrepublik Erde: Grundrechte und Grundgesetz für die ganze Welt

Alexander Dilger – Juli 2015

In diesem Beitrag wird das kontrafaktische Szenario betrachtet, dass die ganze Erde einen globalen Bundesstaat nach dem Vorbild der Bundesrepublik Deutschland bilden würde, in dem das Grundgesetz analog für alle Menschen und Länder Geltung hätte. Grundgesetz und Organisation der Bundesrepublik Deutschland sind natürlich weder dafür gedacht noch optimal dafür geeignet, alle Menschen und Völker der Erde zu integrieren. Trotzdem wäre eine Bundesrepublik Erde vermutlich ein friedlicherer Ort mit besser geschützten Menschenrechten und höherer Wohlfahrt als die gegenwärtige Welt. Der Beitrag folgt dem Aufbau des Grundgesetzes unter besonderer Berücksichtigung der Grundrechte, um Anpassungen für die Bundesrepublik Erde und mögliche Konsequenzen zu diskutieren.

DP-IO 8/2015

Welche Unternehmen profitieren vom Euro?

Alexander Dilger – August 2015

In diesem Beitrag wird anhand verschiedener Unternehmensinteressen untersucht, welche Unternehmen vom Euro profitieren und welche nicht. Im Ergebnis ist die Gemeinschaftswährung vor allem für exportstarke Unternehmen in exportstarken Ländern wie Deutschland von Vorteil, was ihre Befürwortung trotz Eurokrise erklären dürfte. Dagegen verlieren Unternehmen in den Krisenländern eher, fürchten aber vielleicht trotzdem die Auflösung der Eurozone.

DP-IO 9/2015

How to Apply as a Doctoral Student in Germany?

Alexander Dilger – September 2015

There are some peculiarities for applying as a doctoral student in Germany. The aim of this paper is to explain the most important ones for foreign graduates considering doctoral studies in Germany. Doctoral studies are free in Germany and one can get even a paid job at the university or a stipend while writing one's dissertation. There are some formal requirements for

doctoral students but it is most important to convince a professor to accept one. For this end and in one's own interest it is decisive to look for a good match, particularly similar research interests.

2.4. Konferenzbeiträge

Bei mehreren Autoren ist die tatsächlich Vortragende unterstrichen.

17. Workshop der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement im VHB, Duisburg, 20.-21.02.2015:

Alexander Dilger: Zurück in die dirigistische Vergangenheit: Das Hochschulzukunftsgesetz in NRW

Siehe DP-IO 3/2015.

7th ESEA European Conference in Sports Economics 2015, Zürich, 27.-28.08.2015:

Linn-Brit Bakkenbüll, Stephanie Kiefer und Katrin Scharfenkamp: Gender-Specific Impact of Age Diversity on the Performance of Small Teams

Since skills shortage is an ongoing issue in politics and business, the improvement of teamwork between young and old employees respectively their team performance is of high relevance. Building on social categorization theory, teams with a higher degree of diversity are assumed to be less productive than teams with a lower or even no diversity. Thus, single sex teams with age diverging members might perform better than gender mixed teams because of their non-existent gender-related diversity. We empirically examine biathlon single sex teams (four members), as well as mixed teams (two women and two men) of World Cup competitions from season 2009/10 to 2013/14. The results show that an increasing mean age significantly improves team performance for all teams. Interestingly, increasing age diversity improves the performance of single male teams, but decreases that of single female or mixed teams. While we observe a U-Shape effect of age diversity on male team performances, we find a significant negative linear effect of age diversity on the performance of female and mixed teams.

XVI. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung – GEABA 2015, Hamburg, 23.-25.09.2015:

Linn-Brit Bakkenbüll, Stephanie Kiefer und Katrin Scharfenkamp: Gender-Specific Impact of Age Diversity on the Performance of Small Teams

Siehe 7th ESEA European Conference in Sports Economics 2015.

2.5. Promotionen

Dr. Stephanie Kiefer war von 2011 bis 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im November 2014 mit einer kumulativen Dissertation mit dem Titel „Valuations of Athletes, Clubs and Mega-Events in Sports“ und dem Prädikat „summa cum laude“ promoviert.

Dr. Christoph Partosch, von 2011 bis 2013 wissenschaftliche Mitarbeiter und anschließend bis 2015 externer Doktorand am Institut (siehe unter 1.3.), wurde im April 2015 mit einer Monographie mit dem Titel „Auswirkungen der UEFA Champions League auf die Bundesliga und ihre Vereine“ promoviert.

Dr. Hongmei Xu war von 2011 bis 2015 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im Juli 2015 mit einer englischsprachigen Monographie promoviert, die den Titel „Corporate Governance in Chinese Listed Firms“ trägt.

3. Lehre

3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/2015

Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen

Prof. Dr. Dietmar Krafft/Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.

13.10.2014-02.02.2015, Mo. 8-10 Uhr

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage (Aktiva/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Prof. Dr. Alexander Dilger

14.10.2014-03.02.2015, Di. 14-16 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert

und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Laura Winkelsett, M. Sc.

23.10.2014-29.01.2015, Do. 14-16 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources

Prof. Dr. Alexander Dilger

16.10.2014-05.02.2015, Do. 12-14 Uhr

Viele Unternehmen(sleitungen) behaupten, dass ihre Mitarbeiter am wichtigsten für sie sind. Wird dies ernst genommen, dann darf die Personalfunktion nicht einfach einer relativ schwachen Personalabteilung überlassen werden, sondern ist als übergreifende Managementfunktion zu begreifen und strategisch von allen (Top-)Managern zu gestalten. Dabei kommt es weniger auf die einzelnen Personalmaßnahmen an als auf deren abgestimmtes Zusammenwirken.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources

Michael Müller, M. Sc.

27.10.2014-26.01.2015, Mo. 10-12 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Sportökonomik

Prof. Dr. Alexander Dilger/ Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.

Einführungsveranstaltung: 14.10.2014, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 16./17.01.2015, 9-18 Uhr

Im Rahmen der Sportökonomik wird die ökonomische Theorie auf den Bereich des Sports angewandt. Für die empirische Überprüfung stehen dann weitaus mehr Daten zur Verfügung als in den meisten anderen Branchen. Es lassen sich begründete Gestaltungsempfehlungen für das Sportmanagement, professionelle Sportler und andere Akteure herleiten. Zumindest einige Ergebnisse lassen sich auch auf andere Wirtschaftszweige übertragen.

Doktorandenseminar

Prof. Dr. Alexander Dilger

Blockveranstaltung: 19.01.2015 in Münster

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter und externe Doktoranden des Instituts für Organisationsökonomik stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion.

3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexander Dilger

14.04.-14.07.2015, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Laura Winkelsett, M. Sc.

22.04. bzw. 27.04.-08.07. bzw. 13.07.2015, Mo. 12-14 Uhr bzw. Mi. 12-14 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik

Prof. Dr. Alexander Dilger

16.04.-16.07.2015, Do. 14-16 Uhr

Organisationsökonomik ist die ökonomische Analyse vom Unternehmensaufbau und -ablauf bzw. allgemein von Organisationsstrukturen und -prozessen. Zuerst wird gefragt, wieso es überhaupt Unternehmen gibt, dann wird ihre Binnenorganisation betrachtet, um schließlich ihre Außengrenzen sowie Hybridformen zwischen Markt und Hierarchie zu untersuchen. An die Erklärung der in der Realität beobachtbaren Praxis schließen sich Gestaltungsempfehlungen an, wobei auch die Grenzen des ökonomischen Ansatzes zu diskutieren sind.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik

Dr. Julia Müller

17.04.-10.07.2015, Fr. 14-16 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Prof. Dr. Alexander Dilger

16.04.-16.07.2015, Do. 12-14 Uhr

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt.

In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten.

Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eine eigene internationale Karriereplanung nutzen.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.

24.04.-10.07.2015, Fr. 10-12 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Der Euro aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Alexander Dilger/Michael Müller, M. Sc.

Vorbesprechung: 14.04.2015, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 26./27.06.2015, 9-18 Uhr

Der Euro als Gemeinschaftswährung verschiedener souveräner Staaten hat nicht nur politische und volkswirtschaftliche, sondern auch betriebswirtschaftliche Implikationen. Es werden empirische Untersuchungen behandelt, die sich mit den Auswirkungen des Euro und der Eurokrise auf Unternehmen und ihr Umfeld befassen.

Doktorandenseminar: Berliner-Münsteraner Doktoranden-Kolloquium

Prof. Dr. Alexander Dilger/Prof. Dr. Hans Hirth

Blockveranstaltung: 22.07.-27.07.2015 in Greifswald

Die Teilnehmer aus Berlin und Münster stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion.

Externe Vorlesung im Masterstudiengang Arbeitsrecht der JurGrad Münster: Personalwirtschaft

Prof. Dr. Alexander Dilger/ Dr. Julia Müller

Blockveranstaltung: 02.07.-03.07.2015

Dieser Modulabschnitt befasst sich mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten des Personalwesens, dem sogenannten „Human Resource Management“. Den Studierenden wird hier ein Überblick über die betriebswirtschaftlichen Disziplinen der Personalwirtschaft wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung, Personalbeurteilung, Personalführung, Mitarbeitermotivierung, Change Management und Coaching gegeben. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, die betriebswirtschaftlichen Hintergründe arbeitsrechtlicher Maßnahmen besser zu überblicken, was insbesondere auch einen substantiierten Vortrag vor Gericht erheblich erleichtert.

3.3. Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden sechs Bachelorarbeiten (und keine Masterarbeit) abgegeben. Diese werden im Folgenden aufgelistet, die beste Arbeit mit Zusammenfassung.

Maximilian Ahlefelder: „Standortsuche für einen Markteintritt von Ochsner Sport in Süddeutschland“.

Helen Cramer: „Der Zusammenhang von Leistungsdichte und Doping im Sport“:

Diese Arbeit befasst sich mit der Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen der Leistungsdichte und Doping gibt. Diese Frage wird am Beispiel der Leichtathletik untersucht. Gemessen wird die Leistungsdichte als die Dichte der Leistungsniveaus von Sportlern der jeweils 30 Bestleistungen von vier ausgewählten Disziplinen im Männerbereich. Sie wird schließlich mit den aufgedeckten Dopingfällen der jeweiligen Disziplin abgeglichen. Um Aufschluss über weitere, für Doping relevante Faktoren zu bekommen, wurden insbesondere die Interessen der Leichtathleten analysiert. Bei der Analyse ergab sich ein positiver Zusammenhang zwischen Leistungsdichte und Doping. Allerdings beeinflussen auch weitere Kriterien die Dopingentscheidung wie zum Beispiel der Kommerzialisierungsgrad und die Eigenschaften der Sportart, das heißt, welche Art von Belastung und welches technische Anspruchsniveau vorliegt. Daher empfiehlt es sich, das hier zugrunde gelegte Modell um zusätzliche Einflussfaktoren zu erweitern.

Dominik Elsner: „Der Wettbewerb zwischen Deutscher Bundesbahn und Privatbahnen im Regionalverkehr“.

Franziska Mikolajczyk: „Medianmarken online und offline“.

Grace Mengliu Qian: „Erfolgsfaktoren für Veranstaltungsorte von Tennisturnieren“.

Johan Stöter: „Chinesische Unternehmen mit Aktien für Inländer und Ausländer“.

4. Weiteres

4.1. Antrittsvorlesung

Münster, 21.10.2014

Herr PD Dr. Benjamin Balsmeier, der sich am im Juni 2014 habilitiert hatte, hielt am 21. Oktober 2014 in der Aula des Schlosses seine Antrittsvorlesung zum Thema „Friendly Boards and Innovation“. Seit April 2015 vertritt er den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management und Unternehmensstrategie an der TU Bergakademie Freiberg.

4.2. XING-Alumni-Treffen 2015

Münster, 18.08.2015

In diesem Jahr feierte die XING-Gruppe „Alumni der Betriebswirtschaftslehre bei Professor Dilger“ ihren siebten Geburtstag. Wie in den Vorjahren fand auch in diesem Jahr ein Treffen statt, zu dem alle Mitglieder der Gruppe eingeladen waren. Am 18.08.2015 traf sich die Gruppe ab 17 Uhr im A2 am See.

4.3. Editorial Board

Herr Professor Dr. Alexander Dilger gehört seit September 2015 dem Editorial Board des Eastern European Business and Economics Journal an, für das er auch Gutachter ist. Bereits seit 2007 ist er im Herausgeberkreis von Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen).

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 ist monatlich ein Diskussionspapier erschienen. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

- DP-IO 10/2015** 5. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger/Linn-Brit Bakkenbüll
Oktober 2015
- DP-IO 9/2015** How to Apply as a Doctoral Student in Germany?
Alexander Dilger
September 2015
- DP-IO 8/2015** Welche Unternehmen profitieren vom Euro?
Alexander Dilger
August 2015
- DP-IO 7/2015** Bundesrepublik Erde
Grundrechte und Grundgesetz für die ganze Welt
Alexander Dilger
Juli 2015
- DP-IO 6/2015** Leiharbeit im Profifußball
Sind Leihspieler stärker motiviert?
Michael Müller
Juni 2015
- DP-IO 5/2015** Which Currency Is Best for Business in a Small Country?
Alexander Dilger
Mai 2015
- DP-IO 4/2015** Better Winding Up
A Proposal for Improved Winding Up of Executory Contracts
Alexander Dilger
April 2015
- DP-IO 3/2015** Zurück in die dirigistische Vergangenheit
Das Hochschulzukunftsgesetz in NRW
Alexander Dilger
März 2015
- DP-IO 2/2015** Corporate Governance, State Ownership and Cross-listing
Evidence from Chinese A-Share Listed Firms
Hongmei Xu
Februar 2015
- DP-IO 1/2015** Der Zusammenhang zwischen sportlicher (Wettkampf-)Aktivität und kognitiver
Leistungsfähigkeit
Michael Müller
Januar 2015
- DP-IO 12/2014** Are Attractive Female Tennis Players More Successful?
An Empirical Analysis
Linn-Brit Bakkenbüll/Stephanie Kiefer
Dezember 2014
- DP-IO 11/2014** Why Do Small Chinese Firms List on the Frankfurt Stock Exchange?
Hongmei Xu
November 2014



Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303

Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io

